



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 32. Sitzung des Stadtrates

Datum: 31.01.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 20:32 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Sengl, Manfred, Dr.

Dritter Bürgermeister

Hofschuster, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Dirnberger, Dominik

Ehm, Rosmarie

Ehrensberger, Josef

Genzel, Rebecca

Gigliotti, Gisella

Heil, Thorsten

Hoiß, Günter

Honold, Jürgen

Horn, Gudrun, Dr.

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Knürr, Hans

Koch, Martin

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun, Dr.

Olschowsky, Christian

Olschowsky, Claudia
Peukert, Michael
Ponn, Barbara
Salcher, Thomas
Schneider, Dominik
von Hagen, Michaela
Winberger, Lydia
Wirth, Wolfgang
Wuschig, Wolfgang
Zöller, Rainer

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Wipiejewski, Isabell

Verwaltung

Mehner, Antonia

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Arnold, Anja
Sippel, Dorothea

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Niederschriften	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Besetzung von Ausschüssen	2023/0009
TOP 5	Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023	2023/0002
TOP 6	Jahresabschluss 2018, Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsausschusses, Feststellung und Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO)	2023/0001
TOP 7	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Genehmigung der Niederschriften

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Nachfolgend stellte er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Stadträtinnen Arnold und Sippel seien entschuldigt, Stadtrat Schneider werde später eintreffen. Die Niederschriften der Stadtratssitzung vom 29. November wurden genehmigt. Einwände gegen die Tagesordnung gab es keine.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

In der aktuellen Viertelstunde bat ein Bürger um Auskunft, inwieweit seitens der Stadt Interesse bestehe an einem Bauprojekt in Puchheim mit mehreren energieautarken Häusern. Erster Bürgermeister Seidl erklärte, dass derzeit an der Aufstellung eines Energienutzungsplanes gearbeitet werde. In diesem Zusammenhang könne ein Austausch stattfinden. Man werde auf ihn zukommen.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Bekanntgaben gab es keine.

TOP 4 Besetzung von Ausschüssen

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Jahreszahl im Beschlussvorschlag 2023 lauten müsse. Ohne weitere Diskussion fasste der Stadtrat den Beschluss.

Beschluss

Herr Stadtrat Rainer Zöller wird als Mitglied des Kultur- und Sportausschusses abberufen. Als neues Mitglied wird Herr Stadtrat Thorsten Heil berufen. Den von der CSU-Fraktion vorgeschlagenen ergänzenden Stellvertreter:innenregelungen für die Ausschussmitglieder der CSU-Fraktion wird zugestimmt. Die Ausschussbesetzungen einschließlich der Stellvertretungen werden damit entsprechend der beigefügten Liste festgestellt. Die neuen Regelungen gelten ab dem 01.02.2023.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023

Der Vorsitzende übergab das Wort an Kämmerer Herrn Heitmeir. Dieser erläuterte Hintergründe und Details zum vorliegenden Haushaltsplan. Die Erträge würden leicht, die Aufwendungen hingegen erheblich steigen. In der Summe führe dies zu einem negativen Jahresergebnis, wobei in der Regel die geplanten Aufwendungen und Investitionen nicht im vollen Umfang realisiert werden könnten. Ins Gewicht falle auch die stetig steigende Kreisumlage. Ab 2024 sei die Neuaufnahme von Darlehen geplant. Derzeit sei man theoretisch jederzeit schuldentilgungsfähig. Ein negatives Ergebnis könne dank der vorhandenen Rücklagen ausgeglichen werden und Liquidität sei gegeben. Daher sei der Haushalt durch die Rechtsaufsicht genehmigungsfähig. Es werde aber in den kommenden Jahren voraussichtlich nicht gelingen, weitere Rücklagen zu erwirtschaften. Der Vorsitzende betonte, dass die Haushaltsberatungen im Herbst 2022 unter ungünstigen Vorzeichen gestanden hätten. Zum jetzigen Zeitpunkt werde die gesamtwirtschaftliche Lage nicht mehr ganz so dramatisch eingeschätzt, dennoch sei die Situation immer noch sehr fragil. Der vorliegende Haushaltsentwurf sei im Ergebnis nicht ausgeglichen aber stabil. Man habe Sparmaßnahmen beschlossen und Konsolidierungen vorgenommen. Er ging auf einzelne Posten genauer ein und nannte wichtige anstehende Projekte, die von der Stadtverwaltung mit einer engen Personaldecke bewältigt werden müssten. Im Auge behalten müsse man insbesondere den stetigen Abbau der liquiden Mittel. Insgesamt sei Puchheim aber weiterhin stark und handlungsfähig. Finanzreferent Stadtrat Koch erklärte, dass der vorliegende Haushaltsentwurf seinem Anspruch nicht genüge. Angesichts der stetig steigenden Aufgaben und Erwartungen erreiche man nur das Nötigste und Gestaltungsmöglichkeiten und Spielräume schwänden. Wirksames Sparen bedeute, dass das städtische Leistungsangebot überdacht werden müsse. Dies sei nicht geschehen. Vorhandene Mittel müssten effizienter eingesetzt werden. Der Haushaltsentwurf sei in seinen Augen zu wenig ambitioniert, dringend notwendige Einsparungen seien nicht vorgenommen worden. Er werde daher dem Haushalt nicht zustimmen. Er forderte die Stadtverwaltung und das Gremium auf, das laufende Haushaltsjahr für eine Konsolidierung zu nutzen. Stadträtin Kamleiter stellte fest, dass das Geld auch in Puchheim knapper werde. Daher habe man in den Haushaltsberatungen den Rotstift angesetzt und Projekte gestrichen oder in die Folgejahre verschoben. Eine Steigerung der Einnahmen durch eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes lehne sie ab, da man ohnehin schon über den Sätzen der Nachbarkommunen liege und das Gewerbe auch vor großen Herausforderungen stehe. Eine Kreditaufnahme im Jahr 2024 werde sich nicht vermeiden lassen. Man werde dem mit viel Arbeitsaufwand erstellten Haushaltsentwurf zustimmen. Stadträtin Gigliotti betonte, dass die Stadtverwaltung gegenwärtig unter besonderer Belastung und schwierigen Bedingungen agieren müsse, unter anderem auch aufgrund zahlreicher unbesetzter Stellen. Sie plädierte dennoch dafür, nicht mit Pessimismus, sondern mit Optimismus in die Zukunft zu blicken. Man werde das Jahr 2023 nutzen und in Ruhe Ausgaben und Einnahmen in Rücksprache mit den Beteiligten überprüfen, um die vorhandenen

Ressourcen zielgerichtet und in sinnvoller Reihenfolge einzusetzen. Die Fraktion der Grünen werde dem Haushaltsentwurf zustimmen. Stadtrat Leone stellte fest, dass angesichts zahlreicher laufender oder noch anstehender notwendiger Projekte der politische Handlungsspielraum des Stadtrates überschaubar sei. In diesem Zusammenhang lobte er, dass die Fraktionen in den Haushaltsberatungen Anträge mit Augenmaß gestellt hätten. Wichtig sei es, dass die Stadt ein verlässlicher Partner für Puchheimer Vereine und Institutionen bleibe. Der Haushaltsentwurf sei nicht erfreulich, aber man müsse die schwierigen Rahmenbedingungen berücksichtigen, unter denen er zustande gekommen sei. Die SPD-Fraktion werde dem Entwurf zustimmen. Stadtrat Honold betonte, dass der Stadtrat angesichts knapper Ressourcen den bereits eingeschlagenen Weg der Priorisierung von Projekten weiterverfolgen müsse. Erfreulich sei, dass die pro Kopf Verschuldung gering sei. Auch wenn man vor großen Herausforderungen stehe, sehe er keinen Grund für Pessimismus. Daher werde die Fraktion der UBP dem Haushalt zustimmen. Stadträtin von Hagen erklärte, dass ihre Fraktion sich eine konkrete Priorisierung vor der Erstellung des Haushaltes gewünscht hätte. Pauschale Kürzungen vorzunehmen sei keine zielführende Vorgehensweise. Insgesamt sei der Haushalt als Planungswerk für das Haushaltsjahr 2023 sehr unklar. Daher werde man gegen den vorgelegten Haushaltsentwurf stimmen. Auf ihre Nachfrage erklärte Herr Heitmeir, dass eine Haushaltssatzung immer zum 1. Januar eines Jahres zu formulieren sei und auch immer zum 1. Januar in Kraft trete. Der Vorsitzende bat um Abstimmung.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt dem Haushaltsplan 2023, dem Stellenplan 2023 und der mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung für die Jahre 2024 bis 2026 zu und beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2023.

Abstimmungsergebnis: Ja 25 Nein 4 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 6 Jahresabschluss 2018, Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsausschusses, Feststellung und Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO)

Die Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Stadträtin Winberger, kritisierte den langen Zeitraum, den die Stadtverwaltung gebraucht habe, um ihre Stellungnahme zu den Feststellungen des Rechnungsprüfungsausschusses zu liefern. Positiv sei aber zu erwähnen, dass anschließende Rückfragen sehr zeitnah beantwortet worden seien. Sie bat darum, zukünftig die Jahresabschlüsse zügiger

zum Abschluss zu bringen und verwies auf die vom Kämmerer vorgelegte Zeitplanung. Selbstverständlich sei den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses die hohe Arbeitsbelastung der Kämmererei bewusst. Der Vorsitzende bedankte sich beim Rechnungsprüfungsausschuss für die Arbeit und betonte, dass man die vorgebrachten Anliegen ernst nehme.

Beschluss

1. Der Stadtrat nimmt die Niederschrift über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2018 vom 12.11.2021 und die Stellungnahme der Stadtverwaltung hierzu vom 17.03.2022 billigend zur Kenntnis.

Der Stadtrat stellt aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Prüfung den Jahresabschluss 2018 wie folgt fest:

Summe der Vermögensrechnung (Bilanzsumme)	183.396.924,79 €
Jahresergebnis der Ergebnisrechnung	6.489.399,41 €
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	2.717.905,71 €
Neuer Bestand an liquiden Mitteln	24.715.122,89 €

Sämtliche Unterlagen gem. § 80 Abs. 1 KommHV-Doppik lagen vor und sind Bestandteil des Feststellungsbeschlusses.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

Der Vorsitzende übergab die Sitzungsleitung an Zweiten Bürgermeister Dr. Sengl. Dieser bat um Abstimmung des zweiten Punktes.

2. Der Stadtrat erteilt dem Ersten Bürgermeister für den Jahresabschluss 2018 die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Auf die Nachfrage von Stadtrat Hoiß legte der Vorsitzende dar, dass die Personalknappheit bedauerlicherweise auch dazu führe, dass unbesetzte Stellen nicht unmittelbar ausgeschrieben werden könnten und eingegangene Bewerbungen teils verzögert bearbeitet würden. In Bezug auf die weitere Nachfrage von Stadtrat Hoiß erklärte der Vorsitzende, dass es an der Hundewiese keine ausgewiesenen Parkplätze geben werde.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche 32. Sitzung des Stadtrates um 20:32 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Isabell Wipiejewski